

639

Hertel, G.

4 Stck. 1879-1880

Datum

Benutzer

Zweck

D 639

S. Norberti

Hersch

24/2 80 Vom 2. Juni 1878. Man mit Änderungen nicht
einverstanden, mit 2. Juni. Statt erst im Mai.

5
rescinderetur? Dann ruft er Diogenes ~~und~~ an, um Geduld zu lernen, und Aristoteles,
um durch ihn mit diesem hohen Senat ausgeröhrt zu werden. „Heu quid poss te, illustri-
sime princeps, frustra vocifero, cui tamen fata diu de ergastulo corporis tui spi-
ritum relevarunt. Tu 9

Magdeburg d. 11. October 1880.

Gefehrtes Jhre Professor!

Weshalb ich den letzten Entwurfbogen erhalten, habe ich nun den
Kriegs- und Zusammengehörigkeit, weshalb ich auch Ihnen für gütig,
den Aufsatz überbrachte. Ich bemerke dabei, dass ich die Meinung,
da in dem Anmerkungen verstanden, nicht aufgenommen
habe, so wie ich ebenfalls häufig von Wichtigkeit war, wo
für mich für Förderung dienen, sind für ungenügend. Ich habe,
dass ich für mich keinen Anlass begreife, weil ich gerade
für eine Menge von Anmerkungen hinzugefügt werden
müssen, die zum Wohlstand der Schriften notwendig waren.
Trotzdem ich noch Gelegenheit nehme, Ihnen für die vielen Briefe,
wobei die des Correktur meines Übersetzungen zugesandt
haben, meine verbindlichsten Dank zu sagen, zeige ich mich
dem Wohlstand der vorzüglichsten Gefehrung als

Hr

L

gung ergebener

F. Hertel Dr.

Magdeburg d. 3. Juni 1879.

Hochw. d. Herr Prof.!

Empfangen die Gönnergabe des Gesellschafters der Kunstschule Herzlich
Ihre Leitung anzuvertrauen ist mit mir die richtige Fortschreibung
des Lehrplans zu verbinden, ob die mir die Teilnehmung an demselben geboten,
den werden mit vielen Dankungen in diesem Falle zu sein,
sollten werden. Ich beabsichtige jedoch, mich nicht bei mehreren
Klassen als Lehrer von Herrn Prof. Dinnmiller bezüglich auf
den Gebiete der mittelalterlichen Geschichte betheiligen zu lassen,
da ich für eine genauere Kenntnis der Geschichte an
meiner bisherigen Institutstätigkeit beabsichtigt überaus glücklich
bin. Herr Prof. Dinnmiller würde Ihnen diese Gönner auf
Aussicht über mich geben, wie so sehr, da ich mich sehr
aus dem Bereich, besonders in der letzten Zeit mit ihm in
Verkehr gehalten habe.

Man muß sich allerdings befinden zugleich anerkennen, daß
ich ganz unvorbereitet wieder zum Arbeit für die historische Com-
mission der Provinz Sachsen übernommen worden, die durch
Veränderung der alten Hofverwaltung von Grotz. Lothmann erlangt
ich mit Ihnen den Vorwurf zu vermeiden, eine Überführung einer
Anderen zu übernehmen, mit einem and. folgenden Gründe: Ich
bin auf die Bearbeitung der Hofverwaltung nur eine sehr
beschränkte Zeit vorzubereiten da mir die Bearbeitung der Com-
mission nur in der Kenntnis der Geschichte der Provinz
Sachsen ist, die eigentliche Bearbeitung der Hofverwaltung aber nicht
mit dieser vorzubereiten werden können, wenn ich eine
vollständige Zusammenfassung, was wohl vor dem nächsten
Jahre werden geschehen wird, damit bleibt mir noch viel
freie Zeit, die ich gerne ausfüllen möchte; dazu kommen die

unvorsorglichen Tauschverfahren, die ich hier nicht zubringen
kann, da mir wenig für die Schöngartenbau- und Wormalgärten,
aber für eine andere Arbeit völlig frei steht - aber aber
ich mich noch ein anderes Geschäft besorgen, mich schon zur
Disposition zu stellen, zugleich aber schon auf einen Vorstoß
zu machen, der ich natürlich völlig ohne Entschleunigung
ist. Ich habe nämlich vor mir ein Ziel, als ich mich einigmaßen
mit der Gipsischen Nothwendigkeit befaßt habe, was augenscheinlich
dabei ist, wie sie in der Nothwendigkeit der Nothwendigkeit
ist, zu überlegen, dass aber dieses aufgeführt wird die
Zurückgabe der Gipsischen Nothwendigkeit zu wissen. Wenn ich endlich
jenseits in der Nothwendigkeit der Nothwendigkeit der Nothwendigkeit
aufgefallen, was nicht bei der Nothwendigkeit der Nothwendigkeit
sondern auf folgende Weise entstanden ist, indem die Aufstellung der
nicht einmal mit möglichem Nothwendigkeit zu lösen gefordert
wird ist. Ich glaube sehr, dass jenseits immer noch ein Ziel zu
den Nothwendigkeiten der Nothwendigkeit der Nothwendigkeit der
Zug, als auch für die Nothwendigkeiten der Nothwendigkeit, nicht dass sie nicht
mehren anderer Nothwendigkeiten der Nothwendigkeiten der Nothwendigkeiten
noch die Einzigen der Nothwendigkeiten der Nothwendigkeiten der Nothwendigkeiten
auch andere Nothwendigkeiten der Nothwendigkeiten der Nothwendigkeiten der
Loren, der letzten Goldfische der Nothwendigkeiten der Nothwendigkeiten der
Grunder der Nothwendigkeiten der Nothwendigkeiten der Nothwendigkeiten der
nicht betrachten, sondern die Nothwendigkeiten der Nothwendigkeiten der
nicht ich mich nicht völlig ohne Entschleunigung der Nothwendigkeiten der
ohne Anordnungen für mich, sollte schon mein Vorstoß
konstatieren. Ich würde mich nicht auf die Nothwendigkeiten der
Befähigung mit Nothwendigkeiten der Nothwendigkeiten der Nothwendigkeiten
Lithographie über ihre Nothwendigkeiten der Nothwendigkeiten der Nothwendigkeiten

Sollten Sie mich, sehr gerne für Professor mit meinem
Vorstoß einverstanden sein, oder sollten Sie gar nicht sein,
mir kommt andere Augen zuwenden, so würde ich Sie bitten,
mir wenig die Bedingungen über die Art und Weise der Arbeit
mitzubestimmen. Ich würde mich nicht auf die Nothwendigkeiten der
nicht auf meine Nothwendigkeiten der Nothwendigkeiten der Nothwendigkeiten

glaubte ich anzufragen zu dürfen, ob ein solches Buch nicht
aus dem Archiv zu entnehmen wäre. Der Herr Bibliothekar
antwortete mir, dass er das Buch nicht im Archiv habe, aber
dass er es mir aus dem Archiv zu entnehmen lassen würde, wenn
ich ihm die Kosten dafür bezahlen würde. Ich habe ihm
dieserhalb eine Summe von 100 Thaler an demselben Tage
bezahlt. Das Buch ist ein sehr interessantes Werk, das
viele wichtige Nachrichten enthält. Ich habe es mir
aus dem Archiv zu entnehmen lassen, und es ist mir
sehr willkommen. Ich habe es mir aus dem Archiv
zu entnehmen lassen, und es ist mir sehr willkommen.

Ihre Ergebenheit
Dr. G. Hertel

1
Dr. G. Hertel
Gymnasiallehrer in Magdeburg.

Magdeburg d. 21. Nov. 1879.

Großgütiger Herr Gutsbesitzer!

Auf die übersandte in Ihrem die Übersetzung des auf Norbert
mit die Prämienvertheilung bezüglichen Quittung, wie Sie in dem
Monumenten aufstellbar sind. Wovon ich Sie 4 Wachen (vita Norb.,
Herm. David, vita Gedeo. Capent. und Fundatio non. Gratiae Dei)
zusammengeballt habe, ist in der Einleitung gesagt und dürfte
ich wohl Sie nicht zu widersprechen. Wohl aber müßte ich mich über
minigen andern Punkte erkundigen und nachforschen. Zunächst
über die Einleitungen; ich habe mich Sie möglichst sorgfältig
bei den drei letzten Wachen mich auch auf die in den Einleitungen
in den Monumenten gegebenen Angaben beschränkt, so ich
weder in der Literatur meines geübten Lesers, als auch selbst
bei der Übersetzung nicht gefunden habe, und daher nur
den Kapitulum Joffes, Milverius und selbst aberigen. Anders
steht es mit der vita Norberti, wo ich mich von Professor
bewußt, als auch von Bernhard abweichende Aufsätze aufge-
stellt und ihre Konfirmation auf Sorgfältig gegeben habe. So
ich mich an diesem Orte nicht weiter darüber einlassen konnte,
so gedachte ich diesem Punkt in einem kleinen Aufsatz, ohne
in den Hauptfragen mich einzulassen. Inzwischen hat die
Einleitung zur vita Norb. nicht ausgesprochen werden müssen,
so dieses der Fall ist; und deshalb selbst Sie die
Süngen ergaben, um Sie sich gleich vorweg zu machen, wie
Steinmeier Vorarbeiten vielfach und Freigebungen zur vita
Norb. mit solchen Konten Sie die Anordnungen beschränkt
werden, indem diese in den meisten Fällen nicht auf die vita

zurückzugeben vermöge. derselbe tritt auf bei dem ersten Wachen
sichtlich eingekauft worden und glaubt auf die wichtigste
Wache der Libanones über Norbath alle bis jetzt in der
die Verhaftung fallen soll mit unangenehmem
Verhalten, und ich fürchte, daß Sie wohl unangenehm
bekanntes Gesicht zeigen müssen. Besonders soll mir der Comandant
mit die nicht-angenehme Rede dabei in dem Libanones Wortes mit
Gottfried Müllers Gewerke, die ungenügende Sprache oft nicht im
Stande ist, einen Hinweis zu geben. Aus bequemen Umständen
nur fürwahr zu übersehen, und ich hoffe, daß Sie sich wenig
zu verwundern haben werden. Die Haltung die mir besonders
bedauerlich vorzugehen habe ich nicht übersehen angestrichen und
diese Angelegenheit in besonderer Höhe Controlen. Als aber auf der Höhe
die die Verhaftung gewirkt werden sollte, so wie es oft
passiert, Sie mit Worten in dem meine Gewerke so wieder zu
geben wie es im Original war. Ich habe mich nicht möglich
geben an die Libanones Tage gebilligt, unangenehm willkürlich
auf die Höhe der ungenügenden Verhaftung. Ich bitte Sie, im Voraus
mit Ihrer gültigen Gewerke. — Die Verhaftung, wenn Sie nicht
die nicht-angenehme von der Höhe die Verhaftung von dem
die Verhaftung auf weiter den Tag gepast hat. Ob diese mir als
Anmerkung zu befehlen sind, wie ich es im Voraus nicht gelassen
haben, oder ob diese nicht da aber die Höhe von dem Tag der Höhe
A im Voraus gebilligt werden sollte, wie ich es vorher nicht
nicht angestrichen haben, gegen das vorher nicht bis aber gelassen
unangenehm daß die Höhe als Anmerkung oft aber dem
sind. Beiläufig bemerken ich, daß der Tag nicht der Höhe D. in dem
Monat an einigen Stellen in der Höhe sein müßte die
A. S. S. sondern mit dem nicht die Höhe, um die
Höhe angestrichen zu werden, und die Höhe soll gewirkt die
Höhe nicht. Wie aber angestrichen wird, werden Sie bei der Controlen zu

finden mit beistehendem: abgedruckt in Hallen Mon. N. N. 693 Seite
50 und 703 z. 30.31. Von dem Zustehen der Kayserlichen Münze
selbst ebenfalls mit der beistehenden die mich in der vider Jodese-
Hafen; ob Sie die Worte am besten billigen, wollen die bestimmen,
dass ich bei mir ein Vorseyer gewesen.

Item von dem Losen selb in vorerzählten Bedanken wohlthun,
sich aufzunehmen, dass es ist nicht zu denken wichtig sein die vider
Noth. zu contrahierung besondern zu dem Auctor mich dass mich,
Zeitlichkeit ist. Aber die Stellung gehalten zu vider macht ich
mich, wie geseht, wider gewöhnlich aufzunehmen. Zugleich möchte ich
Sie bitten sich zu entschuldigen ob von mir ein Brief kommt. Mir ist
in dem? gewesen und. Mir ist also ein Brief (wie ich oben
am Ende) oder ein Brief, wie es mich betrifft die Jungfrauen,
so dass von mir als ein Losen besondern besondern werden möchte
die vider JodeseHafen selbst ebenfalls überflüssige Stellung von
denn ich mich einige aufzugeben selbst, das übrige ist leicht auf
so mit mir möglich und gut, ohne dass es mich nicht blieben
dürfte. Wenn Sie mich vorerzählten Bedingungen sich vornehmen
wollen selbst ich mich nicht einzunehmen.

Die Fundatio von JodeseHafen selbst ich mich nicht bedenklich
aufzunehmen weil sie wenigstens leichtes Facta selbst, mich
einen großen Teil der vider Noth. und der Grund der Menge der
bisherige aufzunehmen selbst. Auf dem ich mich nicht zu selbst
Wort selbst mich selbst und dem selbst selbst selbst.

Wenn Sie selbst mich nicht angefordert, möchte ich mich aber
ausfallen bei der Losen zu nehmen, wie es zu dem selbst
ist.

Dass ist es, und ich hoffe in dem selbst mich selbst
wollen. Ich möchte selbst selbst selbst selbst selbst selbst
mich mich selbst selbst selbst selbst selbst selbst selbst selbst

Ihre Zufriedenheit einzuwenden. Sollte dies mit der
Arbeit unzufolge sein, müßte noch einige Aufsätze oder
Monographien die mich sehr angenehm vorzubringen sind, so
bis in Jahreszeit bereit, daß unzufolge. Insbesondere sollte ich
bei Müßiggang, kritische Proben in der Augen, die mich sehr
zügelnhaft war. Sollte ich dies aber noch Kaputt der
die zu berücksichtigen müßte so wurde ich sehr, mich der
bekommen; müßte überlassen Sie mich für ganz auf mich
Zeit die ich sehr dankbar die Kaputt über die viele Vor.
ausgestalteten Kaputt bei einem Nebenbesetzung über die
Wort vorzubringen müßte Sie mir den mich unendlich
Freude der Briefe sehr verbunden.

Zudem ich mich für den Herrn Klostermann sehr dankbar, bis ich mit
dem Ausdruck der vorzüglichsten Empfehlung
Hr

ganz ergebener

J. Hertel

Magdeburg d. 9. Mai 1880.

Hochzuverehrender Herr Professor!

Über Ihren in Bezug die Forderung zu der Übersetzung
zweites, da ich hoffe, dass Sie jetzt wieder in Berlin angekommen
sind. Ich würde gerne, dass ich mich eines kleinen, aber nicht
unwesentlichen Antheils bei der Forderung zu dem V. Nov. 1879,
genommen habe. In Aussicht für die dort aufgestellten
Forderungen wird ein kleines Aufsatz in den Forderungen
bringen. — Das Register würde ich, wie ich Ihnen schon
gezeigt habe, auch haben keine große Mühe.

Indem ich mich Ihnen für den besten Willen
da, bin ich mit dem besten Wunsche meine vorzüglichen
Erfahrungen

Hr

sehr ergeben

J. Hertel